Motiv in seiner Fruchtbarkeit für die politische Theorie. – Othmar HAGEN-EDER, Friedrich Kempf, Papsttum und Kaisertum bei Innocenz III. – 50 Jahre darnach (S. 337–349), sieht die hauptsächliche Wirkung des DA 14, 273 f. angezeigten Buches in der „Einbettung der päpstlichen Ideenwelt in die intellektuelle und politisch-soziale Entwicklung des 12. und 13. Jahrhunderts“ (S. 349). – Ovidio CAPITANI, Cupidigia, avarizia, *bonum commune* in Dante Alighieri e in Remigio de’ Girolami (S. 351–364), kommt auf die 1965 (vgl. DA 23, 264) von ihm edierte Schrift *De peccato usure* des Florentiner Dominikaners († 1319) zurück und weist auf die gedanklichen Entsprechungen im Werk des zeitgenössischen Dichters hin. – Robert KRETZSCHMAR, Der Dorfpfarrer siegelt. Eine ad hoc ausgefertigte Privaturkunde von 1299 (S. 365–371, 3 Abb.), macht aus dem Bestand Denkendorf des Hauptstaatsarchivs Stuttgart eine vermutlich vom siegelnden Dorfpfarrer zu Beihingen niedergeschriebene Urkunde bekannt, in der die Verpfändung eines Bauern festgehalten wird. – Brigide SCHWARZ, Untersuchungen zur Geschichte Nankers, 1320–1326 Bischof von Krakau, 1326–1341 Bischof von Breslau (S. 373–399), nutzt kuriale Quellen für wichtige Präzisionen der Biographie des Bischofs, der sich 1319 in Avignon aufgehalten hatte und seither die besondere Gunst Papst Johannes’ XXII. genoß, aber wohl kaum ein Rechtsstudium in Bologna absolviert hat. – Georg KREUZER, Zwei inhaltlich verwandte Texte Heinrichs von Langenstein (gest. 1397) zum Großen Schisma (S. 401–410), präsentiert zwei bislang ungedruckte Stellungnahmen aus der Zeit nach dem Tod Clemens’ VII. (1394): eine erste aus Paris, Bibl. Nat., lat. 14644, und eine zweite, davon anscheinend abhängige aus Münster, Staatsarchiv, Altertumsverein, Msc. 3, beide mit Zuschreibung an Heinrich von Langenstein. – Thomas Martin BUCK, Figuren, Bilder, Illustrationen. Zur piktoralen Literalität der Richental-Chronik (S. 411–443), setzt sich mit den Prämissen und Methoden der bisherigen Forschung auseinander und bietet im Anhang (S. 438 ff.) eine tabellarische Übersicht der Bildinhalte in den sieben illuminierten Hss. und drei ältesten Drucken der Chronik. – Horst FUHRMANN, Von der Pracht zum Plunder und zurück. Aachen als Krönungsort (S. 445–452), gibt den Eröffnungsvortrag der Aachener Krönungen-Ausstellung 2000 wieder. – Der Band schließt mit einem Schriftenverzeichnis des Jubilars sowie mit Registern der behandelten Hss. und der Personen, Orte und Werke. R. S.

Vielfalt der Geschichte. Lernen, Lehren und Erforschen vergangener Zeiten. Festgabe für Ingrid Heidrich zum 65. Geburtstag, hg. von Sabine HAPP und Ulrich NONN, Berlin 2004, Wissenschaftlicher Verlag, 296 S., 4 Abb., ISBN 3-86573-003-5, EUR 30. – Der Bonner Mediävistin werden in dem Band diese Beiträge gewidmet: Hans-Werner GOETZ, Der fränkische maior domus in der Sicht erzählender Quellen (S. 11–24), stützt sich auf Gregor von Tours, Fredegar, den *Liber historiae Francorum* und einige Viten, um die Wahrnehmung und Bewertung des Hausmeieramtes durch gebildete Zeitgenossen wiederzugeben. – Matthias BECHER, Die Chronologie der Äbte von Saint-Wandrille in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts. Studien zu den *Gesta abbatum Fontanellensium* (S. 25–47), sucht den Voraussetzungen und Fehlern